

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zwölffmal.

**Abonnements-Preis:**  
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne  
Einsendung; für ganz Deutschland und  
Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Sen-  
dung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen:  
für Frankreich bei Aug. Ammel in  
Strasbourg l. E.,  
für England bei Aug. Siegle in London,  
30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in  
London, 19 Gresham Street E. C.

**Berliner**

# Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen  
bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

den 13. Mai 1892.

Als Gratis-Bellagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.  
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.  
Vollständige Ziehungslisten  
der Preussischen Klassen-Lotterie.  
Allgemeine Verlosungs-Tabellen  
mit Restanten-Listen  
und viele andere wichtige tabellarische  
Übersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclame-  
theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Inhalts-Verzeichniss.

### Hauptblatt.

Abgeordnetenhaus.  
Hofnachrichten.  
Herrenhaus, Herzog von Ratibor.  
Tertiärbahngesetz.  
Weltausstellungs-Angelegenheit.  
Ludw. Loewe & Co., Rector Althardt.  
Kilwa, Postagentur.  
Jäger, Rothschild'scher Hauptkassirer.  
Kanonboot „Wolf“.

Valuta-Regulierung in Oesterreich.  
Rentenbriefe, Reichsstempel.  
Dortmund - Gronau - Emschder Eisen-  
bahn.  
Mains-Ludwigshafener Eisenbahn.  
Warschau-Wiener Eisenbahn.

Prince Henri-Eisenbahn-Gesellschaft.  
Italienische Mittelmeer-Eisenbahn.  
St. Louis- & San Francisco-Eisenbahn-  
Netz.  
Bank für Spirit- und Producten-  
Handel.  
Bergwerks-Actien.  
Commerzer Bergwerks- und Hütten-  
Actien-Verein.  
Donnersmarkthütte.  
Differenzgeschäft.  
„Koppel & Co. Bankgeschäft“.  
Bradford, Heymann & Alexander.

**I. Beilage.**  
Courszettel. — Productenbörse.  
**II. Beilage.**  
Process Polke.

Militärvorlage.  
Berggesetznovelle.  
Deutscher Handelstag.  
London, Börse.  
Vaterländische Lebens-Versicherungs-  
Actien-Gesellschaft zu Elberfeld.  
„Rhenania“, Versicherungs-Actien-  
Gesellschaft.  
Versicherungs-Gesellschaft Thuringia.  
Patriotische Assecuranz-Compagnie  
in Hamburg.  
Hannover-Braunschweigische Hagel-  
schäden-Versicherungs-Gesellschaft  
in Hannover.  
Amsterdamsche Bank.  
Banque de Paris et des Pays-Bas.

Oberschlesischer Montanmarkt.  
Deutsche und die Belgischen Schienen-  
walzwerke.  
Schlesische Zinkhütten-Gesellschaft.  
Bergbau-Actien-Gesellschaft Pluto.  
Norddeutscher Lloyd.  
Lichterfelder Bauverein.  
Petroleum-Raffinerie vorm. August  
Korff.  
Mescheriner Zuckerfabrik.  
Dittersdorfer Filz- und Kratzentuch-  
fabrik.

### III. Beilage.

Enquete über Börsengeschäfte.  
Paris, Italienisch-Französische Bank  
Le Crédit.

## Telegraphische Depeschen.

**Cassel, 13. Mai.** (C. T. C.) Dr. Wiederhold, Inhaber einer Nervenheilanstalt auf Wilhelmshöhe, gegen welchen am Montag am hiesigen Landgericht wegen schwerer körperlicher Misshandlung einer ihm zur ärztlichen Behandlung anvertrauten Dame verhandelt wurde, ist heute wegen Körperverletzung zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

**Stuttgart, 13. Mai.** (C. T. C.) Der Ober-Rechnungsrath Dr. Widenmeyer, Mitglied der königlichen Ober-Rechnungskammer, welcher wegen eines plötzlichen Anfalls von Irrsinn in eine Heilanstalt gebracht wurde, versetzte auf dem Wege nach derselben den ihm begleitenden Arzte, Dr. Wildermuth, zwei Stiche in die Brust. Die Verwundung des Arztes ist dem Vernehmen nach nicht lebensgefährlich.

**Wien, 13. Mai.** (D. B. Hd.) Wie aus Fiume gemeldet wird, bestätigte Graf Herbert Bismarck, dass Fürst Bismarck der Hochzeitseier in Fiume belohnen werde. Auf seiner Rückreise werde er, so wird ferner berichtet, in Graz die Verwandten der Braut besuchen. Die Rückfahrt nach Deutschland wird der Fürst nicht über Wien, sondern über Obersteiermark ausführen.

**Wien, 13. Mai.** (Hirsch T. B.) In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses richteten der Abgeordnete Steinwender und Genossen eine Interpellation an den Handelsminister, in welcher die Verwaltung der Südbahn heftig angegriffen und vorgeschlagen wird, dass der Handelsminister gegen die Auszahlung einer Dividende an die Actionaire der Südbahn Stellung nehmen möge.

**Wien, 13. Mai.** (C. T. C.) Prinz-Regent Luitpold von Bayern ist zum Besuche seiner Schwester, der Herzogin von Modena, hier eingetroffen. Auf Wunsch des Prinz-Regenten unterblieb jeder offizielle Empfang.

**Drontheim, 12. Mai.** Abds. (D. B. Hd.) Der kürzlich verstorbene Rendant der hiesigen Sparbank, Brodtkorb, hat, wie eine amtliche Untersuchung ergeben hat, Unterschleife in Höhe von 160 000 Kronen begangen, indem er seit dem Jahre 1864 doppelte Bücher geführt hat. Brodtkorb genoss die grösste Achtung, war Obervormund und hatte mehrere Vertrauensstellungen inne.

**Paris, 13. Mai.** früh. (C. T. C.) Der Grossfürst Alexis ist zum Curgebrauch in Vichy eingetroffen. — Das Syndicat der Französischen Brauer hat an die Budgetcommission das Ersuchen gerichtet, die Regierungsvorlage bezüglich der Biere abzulehnen und sich für die entsprechende Belgische Gesetzgebung auszusprechen.

**Paris, 13. Mai.** (Hirsch T. B.) Mehrere Personen, welche nach der Explosion im Restaurant Véry als der Theilnahme an dem Attentat verdächtig verhaftet wurden, sind gestern Abend wieder freigelassen worden, nachdem sich die Unschuld derselben herausgestellt hat. — Gestern Abend um 10 Uhr 50 Minuten wurde in aller Stille und ohne irgend einen Zwischenfall Ravachol gefesselt nach St. Etienne überführt. — Grosses Aufsehen erregt ein Vorfall, welcher sich in einem vornehmen Club zugetragen hat.

Bei einem hohen und erregten Spiel schleuderte der junge Baron Beauc dem Exkönig Milan die Beschuldigung entgegen, dass er ein Falschspieler sei. Milan erwiderte mit einer Herausforderung, doch wurde die Sache schliesslich gütlich beigelegt.

**London, 13. Mai.** (C. T. C.) Nach einer Meldung des „Reuterschen Bureaus“ aus Kairo wird Major Wissmann am 16. d. M. nach Zanzibar abreisen.

**Rom, 13. Mai.** (C. T. C.) Die Morgenblätter bestätigen, dass Brin das Portfeuille des auswärtigen übernehmen werde. Ferner stehe es fest, dass Giolitti in dem neuen Cabinet den Vorsitz und das Portfeuille des Innern und Bonaccini das der Justiz übernehme. Auch der Eintritt des Genas, Lacavas und Sonnino in das Ministerium sei sicher, doch sei die Vertheilung der ihnen zu übertragenden Portfeuille's, sowie die Besetzung der Posten des Kriegsministers und des Marineministers noch unentschieden. Morgen werde das Cabinet endgiltig constituirt werden.

**Madrid, 13. Mai.** (C. T. C.) In gut unterrichteten Kreisen wird mitgetheilt, dass die Verhandlungen über einen Handelsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Spanien nicht in Gang kommen, weil die Spanische Regierung sich weigere, Deutschland die Meistbegünstigung zuzugestehen.

**Bukarest, 13. Mai.** (Hirsch T. B.) Der Armenier Bakarash, der Hauptschuldige in dem Rutschuker Bombencomplot, ist in Fokschani verhaftet worden.

**Konstantinopel, 13. Mai.** (C. T. C.) Der „Agence de Constantinople“ ist vom Grossvezier folgendes Schreiben zugegangen: „Ein von Englischen Blättern gebrachtes, aus Berlin datirtes Telegramm sagt, dass der Sultan ernstlich unpässlich sei, und dass ich den Mitgliedern der kaiserlichen Familie hiervon Mittheilung gemacht habe. Ich bitte Sie, diese absolut falsche Nachricht formell und kategorisch zu dementiren, da mein erhabener und vielgeliebter Herrscher sich vollkommener Gesundheit erfreut. Die gehässige Mittheilung, welche mir zugeschrieben wird, ist niemals von mir gemacht worden und hat mir gar nicht in den Sinn kommen können. Die Quelle, aus welcher diese ebenso absurde, wie verläumdende Nachricht herrührt, kann nicht genügend gebrandmarkt werden, und nur eine mir feindlich gesinnte Persönlichkeit konnte sich zu so unsinnigen Angriffen gegen meine Person hinreissen lassen. Genehmigen Sie etc. Djewad, Grossvezier, General-Adjutant des Sultans“.

**Washington, 12. Mai.** (C. T. C.) Der seltenen Englands erfolgten Annahme der Einladung zu der bimetalistischen Konferenz wird hier in Bezug auf den Beitritt der anderen Nationen massgebende Bedeutung zugeschrieben. Oesterreich und Italien sollen die Einladung zur Konferenz bereits angenommen haben.

**Washington, 12. Mai.** Abends. In den Senat wurde eine Vorlage zur Beschlussfassung eingebracht, welche es als wünschenswerth erklärt, dass der Präsident Unterhandlungen mit Spanien zu dem Zwecke eröffne, Cuba als freie Republik zu erklären. Im Fall der Einwilligung Spaniens

soll Cuba an Spanien den Werth alles öffentlichen, auf der Insel befindlichen Eigenthums vergütet.

**Rio de Janeiro, 12. Mai.** Abends. (C. T. C.) Der Congress ist heute mit einer Botschaft des Präsidenten eröffnet worden, in welcher die guten Beziehungen zum Auslande hervorgehoben werden.

**Glasgow, 13. Mai.** Vormittags 11 Uhr 5 Min. (C. T. C.) Robeisen. Mixed numbers warrants 40 sh. 6 d. nom.  
(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

## Berlin, den 13. Mai.

— Abgeordnetenhaus. 63. Sitzung vom 14. Mai, 11 Uhr. Am Ministertische: Dr. Bosse, Freiherr v. Berlepsch, Dr. v. Boetticher, Herrfurth, Dr. Miguel, Thielen u. A.

Die dritte Lesung der Novelle zum Berggesetz wird fortgesetzt bei § 80k, der Festsetzungen trifft über die Lohnberechnung nach Raum- bezw. Gewichtsinhalt der Fördergefässe.

Abg. Hitze u. Gen. (Centr.) beantragen, dass, wo die Berechnung nach dem Rauminhalt erfolge, nur Fördergefässe von gleichem Rauminhalt sollen benutzt werden dürfen. Ausnahmen sollen nur „aus besonderen Gründen“ statthaft sein und auch dann der Genehmigung der Bergbehörde unterliegen. — Für den Fall der Ablehnung dieser Anträge beantragen dieselben Abgeordneten, dass da, wo Fördergefässe von verschiedenem Rauminhalt in Gebrauch sind, dies bei Festsetzung des Lohnes zu berücksichtigen sei.

Abg. Graf Douglas (freicons.) beantragt zu der Bestimmung, dass der Rauminhalt der Fördergefässe, wenn nach ihm die Lohnberechnung erfolgt, an den Fördergefässen dauernd und deutlich ersichtlich gemacht werden muss, folgenden Zusatz: „sofern nicht Fördergefässe von gleichem Rauminhalt benutzt werden und letzterer vor dem Beginn des Gebrauchs bekannt gemacht wird.“

Abg. Graf Douglas (freicons.) erkennt es als wünschenswerth an, dass die Verwendung gleicher Fördergefässe allgemein üblich werde. Man solle aber für diesen Fall nicht unnütze Vorschriften machen. Die Bezeichnung des Rauminhalts sei nur da nöthig, wo gleiche Gefässe nicht zur Verwendung kämen. Er bitte um Annahme des Antrags.

Abg. Hitze (Centr.) empfiehlt seinen Antrag. Die Verwendung gleicher Gemässe müsse die Regel bilden, deshalb dürfe man sie nicht dem Ermessen der Grubenverwaltungen überlassen. Auch bei den Ausnahmen müsse man sich auf das Maass des Nothwendigen beschränken. Werde sein Antrag indess abgelehnt, so wolle er für den Antrag Douglas stimmen.

Abg. Dr. Schultz-Bochum (natlib.) erklärte, die Verwendung ungleicher Fördergefässe geschehe nicht, um die Arbeiter zu benachtheiligen, sondern aus technischen und praktischen Rücksichten. Die letzteren würden fortbestehen und deshalb stimme er gegen den Principalantrag Hitze. Dem Eventualantrag Hitze stehe er dagegen gleichgiltig gegenüber, da das, was er wolle, schon heute geschehe.